

# «Unser Alumni-Netzwerk erweist sich als Perpetuum mobile»

100 Führungskräfte aus aller Welt tauschen sich ab heute vier Tage lang am stars symposium in Stein am Rhein aus.

Jeannette Vogel

STEIN AM RHEIN. Die Sterne funkeln in den nächsten Tagen etwas heller als sonst über Stein am Rhein: Das stars Switzerland symposium hat heute angefangen. Was als internationale Konferenz mit Unterstützung der Windler-Stiftung 2008 begann, hat sich zu einer Plattform für Führungskräfte gemauert, die dreimal jährlich, in Singapur, in China und nun bis Dienstag in Stein am Rhein, stattfindet. Auch in diesem Jahr werden hochkarätige Referenten auftreten, darunter Jan Jenisch, CEO von LafargeHolcim, und der ehemalige US-Botschafter bei der Nato, Ivo H. Daalder. Das Motto der viertägigen Veranstaltung heisst «Beyond Boundaries» (über die Grenzen hinweg). Ein Hauptfokus liegt auf dem Handelskonflikt zwischen den USA und Ländern wie China. «Spannungen und Konflikte zwischen verschiedenen Regierungen gab es schon immer. Aber die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sind heute ungleich grösser als noch vor ein paar Jahren», sagt stars-Gründer Toni Schönenberger. Diese Themenwahl sei ihm wegen der politischen Tragweite leichtgefallen – jährlich wählt der Stiftungsrat, den Schönenberger präsidiert, aus bis zu 50 Vorschlägen sieben oder acht «Themen von morgen» aus.

## Stetig wachsendes Netzwerk

Stars lädt weltweit Unternehmen ein, ihre Kaderleute für eine Teilnahme zu nominieren. Drei Viertel der jeweils rund 100 Teilnehmer – alle sind um die 40 Jahre alt – sind Nachwuchskräfte, die es in den Augen ihrer CEOs bis ganz nach oben schaffen könnten. Rund ein Viertel der Teilnehmer lädt stars von sich aus ein. «Es geht darum, speziell interessante Leute nach Stein am Rhein zu holen. Wir richten unseren Fokus nicht nur auf die Wirtschaft, sondern auch auf Wissenschaft, Politik und Kultur», sagt Schönenberger, der auch Präsident und CEO der Stiftung stars ist. Extra eingeladen hat stars Gäste aus Nepal und Kasachstan. Dorthin gehen die Studienreisen 2020 beziehungsweise 2021. Neben den jährlichen Symposien organisiert stars für das stetig wachsende Alumni-Netzwerk regionale Treffen und Studienreisen. Wie in den Vorjahren übernachtet die Mehr-



Stars-Gründer Toni Schönenberger wird bei seiner Arbeit von vier Personen unterstützt.

BILD ZVG

heit der Teilnehmer im «Chlosterhof». Eigentlich sollte das Hotel seit Ende 2017 ein Stück Geschichte sein – doch die Planungsphase für das neue Nutzungskonzept dauert länger als erwartet.

Für stars ist Schönenberger bis zu zwei Monate im Jahr unterwegs, hauptsächlich im Fernen Osten. «Wir sind rasch gewachsen. Ich dachte 2008 nicht, dass wir bis nach Asien kommen.» Die Anfragen häufen sich, so der stars-CEO, auch in Afrika und Amerika Symposien durchzuführen, das ist aber nicht sein Ziel. «Wir wollen die heutigen drei Standorte Stein am Rhein, Singapur sowie China pflegen und das Alumni-Netz optimieren.» Das globale Netzwerk umfasst inzwischen fast 2000 ehemalige stars-Teilnehmer aus über 100 Ländern. Schönenberger sagt: «Jährlich kommen neue Teilnehmer aus unseren Symposien hinzu. Unser Alumni-Netzwerk erweist sich als Perpetuum mobile.» Durch diese «Maschine», die ohne Energiezufuhr dauernd Arbeit leistet, werde aus manch einem ehemaligen Teilnehmer ein CEO, der seinerseits einen Teilnehmer

## \*Öffentlicher Vortrag des IKRR

«Gibt es in der heutigen Welt noch Hoffnung?»: Sonntag, 23. September, um 14 Uhr im Jakob-und-Emma-Windler-Saal des Bürgerasyls in Stein am Rhein. Es wird aus Rücksicht auf die stars-Teilnehmer Englisch gesprochen.

nominiert, der ...», erklärt Schönenberger. Die Beziehungspflege sowie 20 bis 30 regionale Veranstaltungen pro Jahr vergrössern auch stetig das Arbeitspensum des stars-Initianten. Der 64-Jährige wird aktuell von vier Personen unterstützt: «Es ist ein Fulltime-Job, den ich gerne noch vier bis fünf Jahre lang mache.»

Dieses Jahr hat Schönenberger einen Gönnerverein gegründet. «Er ist ein zusätzliches Netzwerk. Hauptsächlich Leute aus der Wirtschaft unterstützen uns.» Die Friends of stars zahlen einen Betrag und können einen halben oder einen ganzen Tag an einem der Symposien teilnehmen, sie fungieren aber auch als Türöffner, so der CEO.

Seit Beginn finanziert die Windler-Stiftung einen Teil von stars in Stein am Rhein – auf die gesamten Aktivitäten von stars bezogen zwischen 15 und 20 Prozent. Daran ändert sich auch in Zukunft nichts. «Wir sind sehr dankbar für diese grosszügige Unterstützung. Als kleines Dankeschön organisieren wir jeweils einen öffentlichen Vortrag\*», sagt Toni Schönenberger (siehe Text links).

## Stühlerücken bei Dietiker: CFO ist neuer CEO

STEIN AM RHEIN. Thomas Kummer ist neuer CEO der Firma Dietiker. Gemäss dem gestrigen Amtsblatt wurde dem ehemaligen Finanz- und Personalchef des Traditionshauses die Geschäftsleitung übertragen.

Die Firma Dietiker aus Stein am Rhein entwirft und entwickelt seit 1873 Stühle. Der 62-jährige Kummer ist seit sechs Jahren für das Unternehmen tätig, er sagt: «Ich habe mein Lebtage lang in der Büromöbelbranche gearbeitet.» Nathalie Felber, die jetzige Präsidentin des Verwaltungsrates, hat die Geschäfte des Stuhlherstellers seit 2010 geleitet. Sie kümmert sich weiterhin um die Produktentwicklung und das Marketing der Firma. Der Deutsche Kummer freut sich über die Erweiterung seines Tätigkeitsbereiches und tauscht sich regelmässig mit Felber aus: «Wir sind ein gutes Team.» (jvo)



Dietiker-CEO Thomas Kummer. BILD ZVG

## Neuhauser Luma bald auch in Bern

NEUHAUSEN. Ab Oktober ist Luma mit einem eigenen Bereich im Loeb Lebensmittel in Bern vertreten.

Die Neuhauser Luma Beef ist auf die Veredelung und den Import von hochwertigem Fleisch spezialisiert. Während mindestens dreier Monate werde die 2010 gegründete Luma als Pop-up nicht nur eine Verkaufstheke, sondern auch ein Take-out-Restaurant in Bern betreiben, teilte das Unternehmen mit. Für 2019 plant Luma eine permanente Niederlassung in der Hauptstadt. (jvo)

Anzeige

## Ein neues Schaffhauser Magazin wartet auf Sie.

Das «Schaffhauser Magazin» ist das Gesellschafts- und Kulturmagazin unserer Region und bietet Ihnen Lesegenuss auf höchstem Niveau:

- spannende und überraschende Eindrücke zu vielseitigen Schwerpunktthemen
- ausführliche Reportagen, exklusive Porträts und pointierte Kolumnen
- das Journal «Stil & Trends» mit Neuheiten aus Mode, Lifestyle und Genuss
- eine fortlaufende Chronik mit Rückblick auf die vergangenen Monate

Das «Schaffhauser Magazin» erscheint viermal im Jahr als Beilage der «Schaffhauser Nachrichten». Das Magazin ist zudem separat als Printabonnement (im Jahresabonnement für 54 Franken) oder als Einzelausgabe (für 16 Franken) am Kiosk sowie im Buchhandel erhältlich. Alle Infos unter [www.schaffhauser-magazin.ch](http://www.schaffhauser-magazin.ch).

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar unter Telefon 052 633 33 66 oder per E-Mail [aboservice@schaffhauser-magazin.ch](mailto:aboservice@schaffhauser-magazin.ch).

Aktuelle Ausgabe  
«Lebensbande»

SCHAFFHAUSER  
**MAGAZIN**



Lebensbande